



Reinhard Oellerer, Lessingstr. 70 B, 85646 Anzing

Anzing, den 24.09.2017

An
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Betreff: Langfristige Finanzplanung

Antrag

an den KSA

an den Kreistag

Das Finanzmanagement erstellt bis zum übernächsten KSA eine Analyse, unter welchen Voraussetzungen hinsichtlich der jährlich zu erwirtschaftenden Ergebnisüberschüsse es gelingen kann, die selbst gesteckten Ziele der Finanzleitlinie einschließlich des Abbaus der Verschuldung auf 20% des Gesamtbetrags der Aufwendungen und der Höhe des Schuldendienstes einzuhalten.

Die Analyse soll basieren auf einer angenommenen jährlichen Investitionshöhe von 15 Millionen Euro für die nächsten 9 Jahre, wie sie sich aus dem Ergebnis der Beratungen zum Ausbau unserer Bildungsinfrastruktur und geschätzten weiteren Investitionen für die Kreisklinik, Straßeninfrastruktur und weiteren möglichen Anforderungen ergibt.

Dabei sollen drei Szenarien betrachtet werden, die mehr oder weniger günstige Entwicklungen hinsichtlich der Entwicklung des Zinsniveaus und des zu erwartenden Gesamtbetrags der Aufwendungen des Kreishaushalts prognostizieren.

Begründung

Angesichts der einvernehmlichen Beratungen der interfraktionellen Arbeitsgruppe Masterplan zu den anstehenden Investitionen in die Schulen des Landkreises und der derzeit abzusehenden Entwicklung der Investitionstätigkeit der Kreisklinik muss der Landkreis im nächsten Jahrzehnt ein gewaltiges Investitionsprogramm von mindestens 135 Millionen Euro bewältigen. Dafür sind kontinuierliche Ergebnisüberschüsse erforderlich, deren Kenntnis die jährliche Planung unterstützen soll.

Der Kreistag hat mit seiner Finanzleitlinie ein zuverlässiges System von Indikatoren entwickelt, die es gestatten, frühzeitig auf mögliche Gefahren für die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu reagieren. Damit soll auch eine Überforderung der Gemeinden und Städte im Kreis vermieden und die Verschuldung auf einem akzeptablen Niveau gehalten werden.

Im Vorbericht zum Haushalt 2017 heißt es, dass der Kreistag eine gesetzmäßige Finanzierung des Haushalts sicherstellt, „ohne allerdings Liquiditätsreserven aufzubauen und eine vorausschauende Finanzpolitik zu betreiben.“ „Die künftige Entwicklung des Kreishaushalts ist als kritisch einzustufen, wenn die Umlagekraft nicht mehr steigt.“ Das könnte einhergehen mit deutlich steigenden Ausgaben im Sozialbereich, die nicht nur den Landkreis direkt, sondern auch in Form einer höheren Bezirksumlage betreffen würden.

Derzeit entwickeln sich die Einnahmen des Landkreises erfreulicher Weise überplanmäßig. Die beantragte Analyse soll helfen, den Mitgliedern des Kreistags einen Korridor möglicher Entwicklungen aufzuzeigen, und ein weiteres Instrument zur Gestaltung einer vorausschauenden Finanzpolitik zur Verfügung stellen.

Franz Greithanner

Waltraud Gruber

Reinhard Oellerer